

REFERENZ

Kath. Pfarrkirche Mariä Unbefleckte Empfängnis

Steinerne Bodenbelag und Ausstattungsgegenstände
2015-2015

Bei der Restaurierung und Konservierung der Bodenbeläge in Chor und Langhaus sowie der Ausstattungsgegenstände, wie Weihwasserbecken, Taufstein und Antependium des Hochaltars, war der Substanzerhalt und die Wiederherstellung der verkehrssicheren Begehbarkeit unterschiedlich beanspruchter Bodenplatten sowie die Herstellung einer einheitlichen Gesamterscheinung das Ziel der Maßnahme.

Maßnahmen

- Reinigung
- Entfernen von Wachsresten
- Entfernen von Mörtelresten
- Festigen
- Kleben von Bruchstücken
- Schlämmen aufgerauter Oberflächen
- Risse verfüllen und schließen
- Ergänzen von Fehlstellen
- Ertüchtigung Alterergänzungen
- Neuteile und Vierungen
- Instandsetzung Fugen
- Oberflächenfinish

Ort

Siegsdorf

Datierung

1779-81

Auftraggeber

Erzbischöfliches Ordinariat München
Ressort 2 - Bauwesen und Kunst,
kirchliches Bauen

Architekt

Kath. Pfarramt Siegsdorf

Bearbeitungszeitraum

2015-2015

Material

Kalkstein



Der Bodenbelag im Kircheninnenraum besteht aus Rotmarmor und Solnhofener Plattenkalk.



Der Rotmarmor weist neben entfestigten Bereichen Fehlstellen auf.



Die Fehlstelle wurde mit Steinersatzmasse ergänzt, die in Farbigkeit und Struktur dem umgebenden Kalkstein angepasst wurde.



Beim Ergänzen und Schlämmen der Kalksteinplatten.

